© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Beitrag

zur Kenntniss der Gattung **Pria** Kirby

von

Edmund Reitter

in Paskau (Mähren).

(Mitgetheilt im Oktober 1872.)

Nach Beendigung der zahlreichen Arbeiten über das Genus *Meligethes* schien es mir angezeigt, auch das Material aus der nahverwandten Gattung *Pria* zu sichten. Das Resultat dieser Revision ist im Nachstehenden zu entnehmen.

Zu den bestehenden 6 Arten, wovon mir 2 bis jetzt unbekannt geblieben sind, und zwar *P. pallida Fabr. Patria: India or.*, und *P. japonica Motsch.* deren auch in diesen Zeilen nicht weiter erwähnt wird, treten 3 neue: *P. magna argenteola* und *deplanata,* hinzu, und ausserdem wird *P. nigritula* Klug i. litt., die meines Wissens bis jetzt nicht beschrieben ward, diagnostizirt.

Die *Pria*-Arten unterscheiden sich von den *Meligethes* durch die Bildung der Fühler beim Männchen, indem diese eine 4 bis 5 gliedrige mehr oder minder stark gesägte Keule besitzen und viel schlanker sind; die Vorderschienen sind schmal, und nur sehr fein gekerbt, die den *Meligethes*-Arten eigenthümlichen bogenartigen Eindrücke am Abdominalsegmente fehlen ihnen.

Merkmale, welche allen *Pria*-Arten zukommen sind folgende:

Fühler und Beine sind mehr oder minder gelbroth oder gelb.

Die Stirn ist am Vorderrande in der Mitte schwach ausgerandet, die Seitenecken stumpf.

Die Fühlerkeule ist beim ♂ nach einer Seite, und bei *Pria magna* nach beiden Seiten, gesägt.

Bei den rothgelben Arten ist die Schildchengegend, die Mittel- und Hinterbrust, dann der Bauch meist immer geschwärzt.

Das Halsschild ist stets breiter als lang, von der Breite der Flügeldecken.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Die Oberseite ist am Grunde von sehr dichten hautartig genetzten Zellen bedeckt.

Die Punktirung ist bei allen Arten sehr fein und sehr dicht.

Endlich, die Vorderschienen stets linienförmig, an der Aussenkante sehr schwach gekerbt. —

Der Kürze wegen werden diese Angaben bei der Beschreibung der einzelnen Arten nickt wiederholt.

Uebersicht der Arten:

1 a. Oberseite rothgelb oder bruunroth.

2 a. Flügeldecken an der Spitze beiderseits neben der Naht vorgezogen: *cinerascens* Er.

2 b. Flügeldecken an der Spitze stumpf zugerundet.

3 a. Hinterwinkel des Halsschildes spitzig oder rechtwinkelig.

4 a. Ueber 2 Mm. Grösse; Fühlerkeule des ♂ nach beiden Seiten, jedoch nur schwach gesägt . . . . . *magna* n. sp.

4 b. Käfer höchstens 2 Mm. gross; Fühlerkeule nach einer Seite stark gesägt.

5 a. Fühler den Hinterrand des Halsschildes weit überragend; erstes Glied derselben auffallend stark und fast doppelt so lang als das nächste; Fühlerkeule sehr stark gesägt; Behaarung dicht, weiss, etwas silberglänzend . *argenteola* n. sp.

5 b. Fühler höchstens den Hinterrand des Halsschildes erreichend; erstes Glied nur $1^1/_2$ mal so lang als das nächste; Fühlerkeule mässig stark gesägt; Behaarung sehr fein, greis . . . . . *Dulcamarae* Scopol.

3 b. Hinterwinkel des Halsschildes stumpf . . . . *pallidula* Er.

1 b. Oberseite braunschwarz, Fühler und Beine gelbroth: *nigritula* Klug (inedit.)

1 c. Oberseite braunschwarz, Flügeldecken, Fühler und Beine rothbraun: *deplanata* n. sp.

Beschreibung der Arten:

Pria cinerascens Er.

Pallida, albido-pubescens, prothoracis angulis posterioribus acutiusculis, elytris apice prope suturam subacuminatis. Long. 1.6 — 2 Mm.

Habitat in Cap bon. spei.

Er. Germ. Zeitsch. IV. Pag. 309. — Boheman Ins. Caffr. I. 573.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Ausgezeichnet und leicht kenntlich durch die Spitze der Flügeldecken, welche beiderseits in der Nähe der Naht spitzig vorgezogen sind.

Etwas kleiner als *P. Dulcamarae*, gelbroth, dicht und kurz weiss behaart. Fühler beim ♂, etwas den Hinterrand des Halsschildes überragend, die Keule stark gesargt, beim ♀ kürzer als das Halsschild, die Keule eiförmig, zusammengedrängt. Die Seiten des Halsschildes leicht gerundet, die Hinterwinkel spitzig.

Pria magna Reitter.

Pallida, flavo- vel albido-pubescens, prothoracis angulis posterioribus subrectis, elytris apice subrotundatis. *Long. 2.2 — 2.8 Mm.*

Mas. Antennae modice longiores, clava utrinque leviter serrata.

Habitat in Cap. bon. spei. (Dr. Fritsch.)

Die grösste mir bekannte Art, von allen anderen durch die Bildung der Fühlerkeule beim ♂ abweichend, indem diese nach beiden Seiten, und zwar nach einer mehr, nach der andern weniger gesargt ist.

Oben blass gelbroth, mit rötherem Kopf und Halsschilde und sehr leicht geschwärzter Schildchengegend, unten rostroth; sehr dicht und kurz gelbweiss oder weiss behaart. Fühler beim ♂ etwa so lang als Kopf und Halsschild, die Keule braun, ziemlich kurz, nach beiden Seiten schwach gesargt, beim ♀ kürzer als Kopf und Halsschild zusammen, die Keule eiförmig, nur wenig kürzer als beim ♂. Die Seiten des Halsschildes leicht gerundet, die Hinterwinkel fast rechtwinkelig; die Flügeldecken in beiden Geschlechtern gewöhnlich den Hinterleib ganz bedeckend.

Pria argenteola Reitter.

Pallida, dense albido-pubescens, pube brevi, argenteo-nitens; prothoracis angulis posterioribus acutiusculis, elytris apice subrotundatis. *Long. 1.8 — 2. Mm.*

Mas. Antennae capite thoraceque valde longiores, clava fortiter serrata; antennarum articulo 1 crasso, longiores.

Habitat in Cap. bon. spei. (Dr. Fritsch, Dr. Dohrn.)

Durch die dichte, kurze, weisse Behaarung leicht kenntlich, welche bei reinen Exemplaren fast schüppchenartig genannt werden kann und einen fast silberartigen Glanz zeigt.

Von der Grösse der *P. Dulcamarae*, blass gelbroth, mit rötherem Kopf und Halsschild und leicht geschwärzter Schildchengegend, Hinterbrust und Bauch schwarz. Fühler beim ♂ weit den Hinterrand des

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Halsschildes überrragend, das erste Glied auffallend lang und stark (etwa doppelt so lang als das nächste), die Keule braun, lang gestreckt, nach einer Seite hin sehr stark gesargt, beim ♀ oval, ziemlich gedrängt. Die Seiten des Halsschildes sind leicht gerundet, deutlich abgesetzt, die Hinterwinkel spitzig.

Pria Dulcamarae Scopol.

Fusco-testacea, subtilissime griseo-pubescens, prothoracis angulis posterioribus rectis, elytris apice subrotundatis. *Long. 2 Mm.*

Mas. Antennae modice longiores, clava serrata.

Habitat in Europa.

Er. In. Deutschl. III. Pag. 169. — Scopol. Ent. Carn. Pag. 22. (Nitidula Dulcamarae) P. breviuscula Kolenat. Melet. Ent. V. Pag. 53. — P. trinuncatella Steph. Ill. Brit. Ent. Mand. III. 50. 1. Chormyphora mandibularis (♂) Casteln Hist. Nat. II. Pag. 12.

Hell braunroth oder röthlichgelb, mit geschwärzter Schildchengegend und Naht; sehr fein greis behaart. Fühler beim ♂ höchstens den Hinterrand des Halsschildes erreichend, das erste Glied höchstens $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das nächste; die Keule ziemlich kräftig nach einer Seite gesargt. Die Seiten des Halsschildes wenig gerundet, schmal abgesetzt, die Hinterwinkel scharf rechtwinkelig.

Pria pallidula Er.

Pallide-testacea, subtilissime griseo-pubescens, prothoracis angulis posterioribus obtusis, elytris apice subrotundatis.

Long. 1.5 — 1.8 Mm.

Habitat in Europa merid. et Algier.

Er. Germ. Zeitsch. IV. Pag. 308.

Einfärbig rothgelb, selten mit leicht geschwärzter Schildchengegend, sehr fein greis behaart. Fühler wie bei *P. Dulcamarae.* Die Seiten des Halsschildes schwach gerundet, die Hinterwinkel des Halsschildes stumpf, wodurch diese Art leicht kenntlich ist.

Pria nigritula Klug (inedit.)

Piceo-nigra subtilissime griseo-pubescens, prothoracis angulis posterioribus rectis, elytris apice subrotundatis; anntennis pedibusque rufis. *Long. 1.6 — 1.8 Mm.*

Habitat in Madagascar.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Ganz von der Gestalt der *P. Dulcamarae* nur kleiner, braunschwarz, glänzend, äusserst fein punktirt, und sehr fein greis behaart. Fühlerkeule des ♀*) eiförmig gedrängt. Die Seiten des Halsschildes sehr schwach gerundet, sehr schmal abgesetzt, die Hinterwinkel scharf rechtwinkelig, Vorder- und Hinterrand ziemlich gerade abgeschnitten. Flügeldecken nach rückwärts allmählig verengt, die Spitze mässig abgerundet.

Pria deplanata Schauf. i. litt.

Nigro-picea, subtiliter griseo-pubescens, prothoracis angulis posterioribus rectis, elytris apice subrotundatis, ferrugineo-piceis, antennis pedibusque rufis. *Long. 2. Mm.*

Habitat in Nov. Caledonia (Mus. Reitter, Schaufuss).

(Meligethes? deplanatus Schaufuss i. litt.)

Von der Gestalt der vorigen Art, schwarzbraun, äuserst fein, gedrängt punktirt, dicht grau- greis behaart, wenig glänzend, der äuserste Rand des Halsschildes und die Flügeldecken mit Ausnahme der dunklen Schildchengegend röthlichbraun. Erstes Fühlerglied des ♂ nicht aufallend gross, die Fühlerkeule ziemlich gedrungen, schwach nach beiden Seiten hin gesägt, abgeplattet. Das Uebrige wie bei der vorigen Art.

*) Die Bildung der Fühler beim ♂ kann ich nicht angeben, da ich nur ein ♀ besitze; ich vermuthe jedoch, dass diese wie bei *P. Dulcamarae* geformt sein werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: Beitrag zur Kenntniss der Grattung Pria Kirby 63-67